

DIE AKUPUNKTUR

Die Akupunktur bietet in der Veterinärmedizin eine gute Alternative, bzw. Ergänzung zur schulmedizinischen Schmerztherapie und kommt mittlerweile immer häufiger zum Einsatz.

In den letzten Jahren befassen sich immer mehr Tierärzte mit der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und ihrem Teilgebiet der Akupunktur, sie stoßen jedoch bei vielen Patientenbesitzern auf falsche Vorurteile und Missverständnisse gegenüber dieser Materie. Grund dafür ist wohl mangelndes Wissen und das klassische schulmedizinische Denken, welches sich in der „westlichen“ Gesellschaft schon seit Jahrhunderten etabliert hat. Aus diesem Grund sollen in diesem Artikel die traditionelle chinesische Medizin (TCM) genauer beleuchtet und im Speziellen ihr Teilgebiet die Akupunktur erörtert werden.

Allgemeines:

Das Wort Akupunktur stammt aus dem Lateinischen und wird von den zwei Wörtern „acus“ = Nadel und „punctio“ = stechen abgeleitet. Die Akupunktur ist Bestandteil der Chinesischen Medizin seit mehr als 4000 Jahren. Sie basiert auf der Lehre von Ying und Yang, zwei absolute Gegensätze, die nicht ohne einander existieren können, bzw. ergänzende Eigenschaften besitzen. Aus westlicher Sicht sind diese Gegensätze meist Extreme wie schwarz und weiß, heiß und kalt,.... Die alte chinesische Philosophie besagt, dass eine Krankheit

erst durch ein energetisches Ungleichgewicht des Qis = Lebensenergie entstehen kann. Das Qi wird auf den zwölf so genannten Meridianen (=Leitbahnen) über den ganzen Körper verteilt. Auf diesen Meridianen befinden sich insgesamt bis zu 400 Akupunkturpunkte, die benutzt werden um durch das Einstechen von Akupunkturnadeln, das Qi zu beeinflussen und Störungen oder Blockaden im Qi- Fluss aufzuheben.

Der wichtigste Grundgedanke der östlichen Medizin ist jedoch, den Patienten in seiner Gesamtheit zu therapieren, sprich Körper und Geist. Dies im Gegensatz zur westlichen Medizin, die meist nur die Krankheit an sich behandelt.

Durchführung:

Vor dem Griff zur Akupunktur-Nadel, wird zuerst eine ausführliche Anamnese erhoben. In diesem Gespräch informiert der Patientenbesitzer den Tierarzt vor allem über das Verhalten seines Tieres. Dies beinhaltet charakterliche Eigenschaften, Schlafgewohnheiten, die Fütterung bis hin zu den sichtbaren Schmerzäußerungen des Vierbeiners. Anschließend wird der Patient auf schmerzhafteste Akupunkturpunkte abgetastet um eventuelle Störungen oder Blockaden des Energieflusses ausfindig zu machen. Nun werden sensorische Reize auf den betroffenen Punkten mit Nadelstichen ausgeübt, um eine Stimulierung des Hautareals zu bewirken, welches seinerseits regulierend auf innere Organe und deren Funktionen einwirkt.

Anwendung:

Bei Hunden wird die Akupunktur vor

allem bei Beschwerden im Bereich des Bewegungsapparats wie z.Bsp.: Arthrosen, HD, Spondylosen (Verknöcherung der Wirbelsäule), Bandscheibenvorfall oder Arthritis angewendet. Sie stellt oft eine gute Alternative dar, wenn die medikamentöse Schmerztherapie ihre Wirkung verliert und das Problem nur noch chirurgisch gelöst werden kann, jedoch die Operation zu hohe Risiken mit sich bringt.

Es gibt aber auch weitere Erkrankungen, bei denen die Akupunktur durchaus unterstützend wirken kann, wie z.B.:

- + Hauterkrankungen
- + Atemwegserkrankungen
- + Altersinkontinenz bei der Hündin
- + Fruchtbarkeitsstörungen
- + Gastrointestinale Störungen.

Anhand dieser Erfahrungen und medizinischer Ergebnissen, ist die Akupunktur mittlerweile ein Teilgebiet der Medizin, das nicht außer Acht gelassen werden sollte. Ein wichtiger Aspekt ist die Aktivierung der selbstheilenden Kräfte des Körpers, was dazu führt, dass die Krankheit mit Körper und Seele bekämpft wird. Eine vermehrte Kombination aus der westlichen und dieser sehr alten östlichen Medizin (TCM), wäre wohl ein großer Fortschritt der sich zukünftig lohnen würde, auch in der Veterinärmedizin. Denn wie bekannt ist, lässt sich nicht jede Erkrankung alleine mit Tabletten heilen, da die Ursache oft tiefgründiger liegen kann, auch bei unseren Tieren.

Für weitere Fragen stehen wir wie immer unter 01 489 79 79 oder via e-mail (tierarzt@tma.at) gerne zur Verfügung.

HUNDE- FRISEUR SABINE

Dipl. Hundefriseurin

Kommt auch ins
Haus!

2253 Dörfles 37

0664 5500864

sabine.molzer@speed.at

www.hundefriseur-sabine.at



neue Adresse 1160 Wien, Heigerleinstraße 38

www.tma.at

E-Mail: tierarzt@tma.at

Notdienst 0⁰⁰-24⁰⁰

01/489 79 79